

OSUCCESS STORIES

Wie Unternehmen von Open Source profitieren



Open Source:
IT – individuell wie Sie.

Open Source Experts
www.oseg.at

Ansprechpartner:innen

FACHGRUPPE UBIT BURGENLAND

Geschäftsführer: **Markus Klausner, MA**
Robert Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 5 90 907 3720
Email: markus.klausner@wkbgltd.at
wko.at/bgld/ubit

FACHGRUPPE UBIT KÄRNTEN

Geschäftsführer: **Kurt Wolf**
Europaplatz 1
9021 Klagenfurt
Telefon: +43 5 90 904 760
Email: Kurt.Wolf@wkk.or.at
www.ubit-kaernten.at

FACHGRUPPE UBIT NIEDERÖSTERREICH

Geschäftsführer: **Mag. Wolfgang Schwärzler**
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten
Telefon: +43 2742 851 18701
oder +43 2742 851 18700
Email: ubit@wknoe.at
www.ubit.at/noe

FACHGRUPPE UBIT OBERÖSTERREICH

Geschäftsführer:
Ing. Mag. Thomas Wolfmayr, MBA
Hessenplatz 3
4020 Linz
Telefon: +43 5 90 909 4712
oder +43 5 90 909 4720
Email: ubit@wkooe.at
www.ubit.or.at

FACHGRUPPE UBIT SALZBURG

Geschäftsführer: **Dr. Martin Niklas**
Julius Raab Platz 1
5027 Salzburg
Telefon: +43 662 88 88 636
oder +43 662 88 88 635
Email: mniklas@wks.at
www.ubitsalzburg.at bzw. wko.at/sbg/ubit

FACHGRUPPE UBIT STEIERMARK

Geschäftsführerin: **Jacob Kopera, BSc**
Körblergasse 111-113
8021 Graz
Telefon: +43 316 601 403
oder +43 316 601 444
Email: office@ubit-stmk.at
www.ubit-stmk.at

FACHGRUPPE UBIT TIROL

Geschäftsführerin: **Mag. Christine Rendl**
Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck, Österreich
Telefon: +43 5 90 905 1323
oder +43 5 90 905 1281
Email: christine.rendl@wktiro.at
www.wko.at/tirol/ubit

FACHGRUPPE UBIT VORARLBERG

Geschäftsführerin: **Sibylle Drexel, MA MSc**
Wichnergasse 9
6800 Feldkirch
Telefon: +43 5522 305 259
Email: Drexel.Sibylle@wkv.at
Internet: <http://www.ubit.at/vorarlberg>

FACHGRUPPE UBIT WIEN

Geschäftsführer: **Dr. Alexander Pillitsch, MBA**
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien, Österreich
Telefon: +43 1 514 50 3600
Email: ubit@wkw.at
www.ubit.at/wien

OSEG Open Source Experts Group

DI(FH) Helmut Schmidt
OSEG Bundessprecher Österreich
OSEG Landessprecher Steiermark

Markus Angermann, MBA MSc
Arbeitskreis Open Source Wien
OSEG Stammtisch Wien
team@oseg.at | www.oseg.at

VORWORT

April 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen sie als Open Source Experts Group (OSEG) zur aktuellen Ausgabe der „**OSEG Success Stories 2024**“ und danken für Ihr Interesse.

Die Pandemie hat uns durch drastische Einschränkungen die Abhängigkeiten und Möglichkeiten einer zunehmend digitalisierten und global vernetzten Welt aufgezeigt. Mehrere Lockdowns sorgten kurzfristig für weitreichende Beschränkungen im beruflichen und privaten Umfeld, Lieferketten fielen aus oder hatten grosse Nachschubprobleme und die persönliche Interaktion und Kommunikation wurde soweit möglich digitalisiert. Homeschooling und Homeoffice wurden für viele zum Alltag und zeigten den Bedarf an der dafür notwendigen Infrastruktur (Hardware, Software, Bandbreite) sowie an persönlicher Beratung, Training und Service. Reisebeschränkungen sorgten allerdings für Engpässe bei Beratern und Spezialisten, insbesondere für proprietäre Systeme die nicht offen zugänglich und dokumentiert waren bzw. sind.

Open Source schafft durch seine Offenheit, Verfügbarkeit und Dokumentation beste Voraussetzungen für Unabhängigkeit und kann bei Lieferengpässen entsprechend adaptiert und weiterentwickelt werden. Dadurch können ältere Hardware-Komponenten und Systeme länger unterstützt

werden – neben finanziellen Aspekten auch ein wichtiger Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Lokale Open Source Expert:innen arbeiten mit einer globalen Open Source Community erfolgreich zusammen um auch bei Einschränkungen die bestmögliche Lösung für ihre Kund:innen zu finden und damit langfristig unabhängig und erfolgreich zu sein.

Ein interessanter Mix aus neuen und prämierten Open Source Projekten soll Ihnen in dieser Ausgabe der OSEG Success Stories wieder die Vielfalt und Aktualität von Open Source zeigen, diesmal in Kooperation mit der Drupal Community (vgl. Wendecovermagazin). Die OSEG plant auch bei künftigen Ausgaben der OSEG Success Stories im Wendeteil jeweils eine Open Source Community mit ihren Projekten vorzustellen und damit gerne eine Unterstützung bei der Sichtbarkeit und Bekanntheit zu leisten um eine Kooperation von lokalen und internationalen Unternehmen im Austausch mit einer globalen Community zu ermöglichen.

Mehr Informationen über die OSEG erhalten sie auf unserer Website www.oseg.at und per mail an team@oseg.at

Mit besten Grüßen,

DI(FH) Helmut Schmidt

OSEG Bundessprecher Österreich



APInsight

Archäologische
Entdeckungen durch
fortschrittliche
Radar-Analyse

[github.com/erichnau/
APInsight](https://github.com/erichnau/APInsight)



Unser Projekt entwickelt eine fortschrittliche Python-Software, um Bodenradar-daten effizient zu visualisieren und zu analysieren. Dank moderner motorisierter Bodenradar-geräte können Kulturdenkmäler grossflächig untersucht werden.

Bisherige Softwarelösungen haben jedoch Einschränkungen, da sie den Bezug zu Roh-daten und die vertikale Dimension vermissen lässt. Unser Ziel ist eine neue Software, die einen einfachen Zugriff auf den kompletten Informationsgehalt der Daten ermöglicht. Die nutzerfreundliche GIS-Funktionalität erlaubt die detailie Analyse von Untergrundstrukturen. Diese innovative Software

erlaubt tiefgreifende Erkenntnisse für die Erforschung und Erhaltung von archäologischen Stätten weltweit.

Das Projekt wurde mit dem Constantinus Award 2023 in der Kategorie „Internationale Projekte“ ausgezeichnet.

www.constantinus.net/wall-of-fame

Auftraggeber

NIKU - Norwegian Institute for Cultural Heritage Research

Ansprechpartner: Mag. Erich Nau

www.niku.no

Auftragnehmer

Angermann IT-Services GmbH

Ansprechpartner:

Markus Angermann, MBA MSc

www.angermann.at

PROJEKT

Ground Penetrating Radar Data Analysis Tool

BEREICH

Software

TOOLS

Python + Open Source Python Bibliotheken

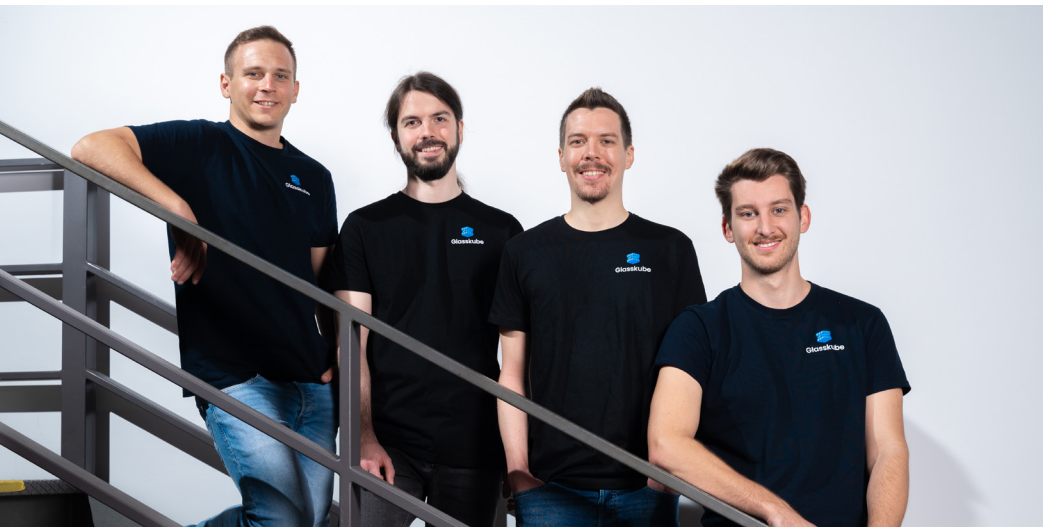
ZIEL

Software zur Aufbereitung und Analyse von Radardaten

TECHNISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Verarbeitung sehr großer Radar-Datenmengen, Aufbereitung/Berechnung spezifischer Datentypen der archäologischen Radargeräte, Darstellung von realen Messungs-Querschnitten, plattformunabhängige Software (Win/Mac/Linux).





Exoscale

Automatisierung von Open Source Tools auf Exoscale

www.glasskube.eu

A1 Digital, Experte für Digitalisierung und das Tochterunternehmen Exoscale zusammen mit Glasskube, einem innovativen Technologie Startup, aus Wien stellen ab sofort gemanagte Open Source Tools wie Gitlab, Nextcloud oder Matomo über den Exoscale Marketplace zur Verfügung. Diese Partnerschaft stärkt die Position von Exoscale als zuverlässiger Cloud- Provider und eröffnet gleichzeitig europäischen KMU

die Möglichkeit, eine breite Palette datenschutzkonformer und sicherer Open-Source-Tools auf EU Cloud-Infrastruktur zu nutzen. Damit erweitert Exoscale sein Portfolio und festigt seine Position als wettbewerbsfähige Option im Vergleich zu anderen führenden Cloud-Anbietern.

Von CRM, über Web Analytics bis hin zu Developer und Security Tools, Glasskubes innovative Infrastruktur-Software ermöglicht es nun, Software für KMU datenschutzkonform und sicher auf EU- Infrastruktur zu betreiben und somit dem DSGVO-Kopferbrechen ein Ende zu bereiten. Beide Partner stellen sicher, dass jegliche Daten die Exoscale-Cloud nicht verlassen. Da sich alle Rechenzentren von Exoscale innerhalb Europas befinden, müssen sich die Kund:innen auf

Infrastruktur-Seite keine Gedanken über die Einhaltung europäischer Datenschutz- und Informationssicherheitsvorschriften machen. Aber nicht nur Datenschutz und Informationssicherheit steht bei dem gemeinsamen Angebot im Vordergrund. Alle angebotenen Tools, bieten zusätzlich folgende weiteren Vorteile:

Eigene Ressourcen: Alle Kund:innen erhalten ein vollständiges Tool für sich allein mit eigener Datenbank. Dies ist bei vielen anderen SaaS-Tools heutzutage nicht der Fall.

Backups: Alle Daten werden geo-redundant zusätzlich gesichert, um Datenverluste zu verhindern.

Verfügbarkeit und Performance: Glasskube bietet zu den Tools verbindliche Uptimes an und stellt dabei sicher, dass alle Tools stabil und flüssig laufen. Durch die großzügige Skalierung werden Performance-Probleme vermieden, wie sie gelegentlich bei anderen SaaS-Tools auftreten.

Einfaches Setup: Die Kund:innen können durch die Zusammenarbeit von Exoscale und Glasskube die Open-Source-Tools verwenden, ohne sich um technische Details beim Betrieb und das Aufsetzen kümmern zu müssen (keine Konfiguration von Servern, keine Updates, kein Monitoring notwendig). Dies macht Open Source auch für kleinere Unternehmen mit begrenzten IT-Ressourcen

einfacher nutzbar.

Für Kund:innen, die ihre Applikationen auf Exoscale betreiben: Tools wie Gitlab/Gitea können nahe an der eigenen Software, unter ähnlich Parametern betrieben werden. Die Abrechnung erfolgt dabei transparent über den Exoscale Marketplace. Damit minimiert sich für die Kund:innen auch der administrative Aufwand.

Die Open Source Tools stehen ab sofort unter [www.exoscale.com /marketplace/](http://www.exoscale.com/marketplace/) zur Verfügung.

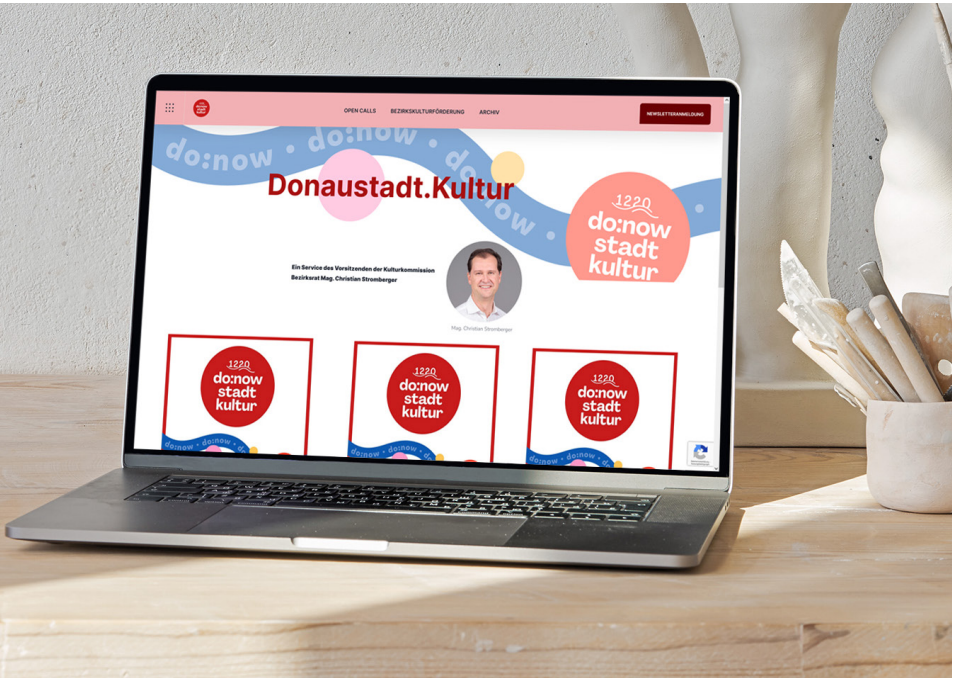
Die Magie im Hintergrund macht übrigens ein - von Glasskube selbst entwickelter - intelligenter Kubernetes Operator. Dabei handelt es sich um einen innovativen und neuen Ansatz wie Open-Source- Tools betreiben werden können. Dieser wird von Glasskube Open Source entwickelt und steht Entwicklern auf Github frei zur Verfügung.

Auftraggeber

A1 Digital
www.a1.digital

Auftragnehmer

Glasskube OS GmbH
www.glasskube.eu



Donaustadt. Kultur

donaustadt-kultur.at

Kunst und Kultur sind essentiell für die Menschen und fördern das Zusammenleben in der Donaustadt. 2024 stellt der Bezirk 400.000 Euro zur Förderung kultureller Projekte zur Verfügung. Die Mittel dazu stammen aus dem Bezirksbudget. Eine Bezirkskulturförderung kann nach Vorliegen eines Förderantrags und eines

anschließenden Beschlusses in der Kulturkommission vergeben werden.

Die Donaustadt fördert insbesondere zeitgenössische, fortschrittliche, diskursive, emanzipatorische und innovative Kunst- und Kulturprojekte. Besonders erwünscht sind auch kunstspartenübergreifende sowie kollaborative Projekte. Darüber hinaus wird auch im Kunst- und Kulturbereich eine ausgewogene Geschlechterverteilung hinsichtlich der geförderten Künstler:innen sowie der Fördersummen (Mindestanteil Frauen/Männer: 40 Prozent) angestrebt. Als verlässlicher Partner der Kunstschaffenden

verpflichtet sich der Bezirk Donaustadt als erster Bezirk freiwillig zur Einhaltung von Fair Pay für die Künstler:innen bei allen vom Bezirk geförderten Veranstaltungen (Selbstverpflichtung). Ausgenommen davon sind sogenannte „Solidaritätsförderungen“. Darunter sind Förderungen jener Veranstaltungen zu verstehen, die nicht alle Voraussetzungen des Bezirks vollständig erfüllen, aber im Sinne einer bezirksteilbezogenen Kulturarbeit („Grätzarbeit“) von einer Förderung nicht gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Maßgebliche Beurteilungskriterien für die Förderwürdigkeit eines Kunst- und Kulturprojekts sind für die Kulturkommission, neben den beschriebenen Kriterien, die künstlerische Relevanz des beabsichtigten Projekts, dessen Beitrag zu den relevanten Fragen der Zeit beziehungsweise zum jährlichen Leitthema in inhaltlicher sowie

ästhetischer Hinsicht sowie die erwartete Attraktivität des Projekts für die kunst- und kulturinteressierte Öffentlichkeit.

Leitthema 2023 „Utopia“

Um eine inhaltlich-thematische Schwerpunkt-Setzung im Kunst- und Kulturprogramm der Donaustadt zu erreichen, wird von der Kulturkommission jährlich ein eigenes Leitthema festgelegt. Das Leitthema des Jahres 2023 lautet „Utopia“. Die Kunstschaffenden werden ermutigt, utopische Lebensentwürfe, Idealzustände von Gesellschaften oder auch Momentaufnahmen aus allen Lebensbereichen auf die ihrer Kunstsparte eigenen inhaltlichen oder ästhetischen Art und Weise zu verhandeln. Das jeweilige Leitthema (erstmalig 2022 mit „Nähe und Distanz“) ist dabei bewusst weit gefasst, um den Künstler:innen genügend Raum für kreative Umsetzungen einzuräumen.

Auftraggeber

Vorsitzender der Kulturkommission
Donaustadt
Bezirksrat Mag. Christian Stromberger

Auftragnehmer

innovative desire e.U.
Ansprechpartner: Ing. Yun Xiang
www.idesire.at

PROJEKT

Donaustadt.Kultur

BEREICH

Web/CMS/DB

TOOLS

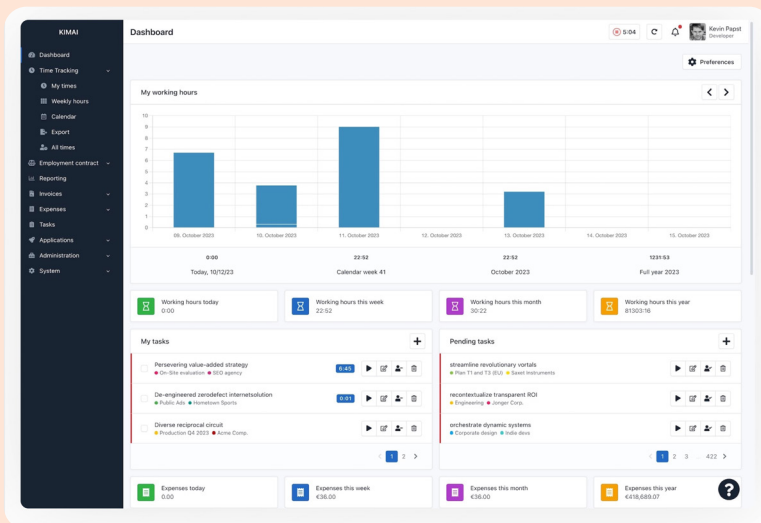
Wordpress, MySQL

ZIEL

Bereitstellung von Kunst und Kultur Veranstaltungen in der Donaustadt

TECHNISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Datenschutz, Newsletter, Responsive Design, HTTPS Verschlüsselung, schnelle Ladezeiten



Kimai

Arbeitszeitkonten für die freie Projektzeiterfassung

www.kimai.org



Die freie Zeiterfassung Kimai wird seit mehreren Jahren in Wien entwickelt und ermöglicht weltweit tausenden von Unternehmen die Erfassung ihrer Projektzeiten.

Ausgangssituation

Viele Unternehmen wollten mit Kimai nicht mehr nur abrechenbare Projektzeiten erfassen, sondern parallel auch Arbeitszeitkonten führen. Aufgrund der EU-Rechtssprechung zur verpflichtenden elektronischen Erfassung von Arbeitszeiten war dieser Themenbereich eins der Fokusthemen der Weiterentwicklung in 2023.

Umsetzung

Es wurden Schnittstellen geschaffen, an denen das neue Plugin „Mitarbeiter:innenkonto: Arbeitszeiten, Urlaub, Krankheit, Feiertage“ andocken kann. Neben der Konfiguration von Sollstunden pro Tag und Mitarbeiter:innen und der Anzahl jährlicher Urlaubstage können nun auch flexible Feiertagsgruppen hinterlegt werden. Diese können mit Hilfe der Bibliothek www.yasumi.dev importiert werden. Bestätigte Monate werden aggregiert in der Datenbank gespeichert und können als aufbereitete PDFs für die Personalakte exportiert werden. Die Abwesenheiten (Urlaub, Krankheit, Überstundenausgleich) der Mitarbeiter:innen können von ihnen selbst und den Vorgesetzten bearbeitet werden.

PROJEKT

Kimai

BEREICH

Zeiterfassung

TOOLS

PHP, Symfony, MariaDB, Bootstrap, mPdf, Yasumi

ZIEL

Erweiterung der Projektzeiterfassung Kimai um ein Modul zur Führung von Mitarbeiter:innenkonten

TECHNISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Schaffung von passenden Schnittstellen, Verwaltung internationaler Feiertage, hohe Performance auch bei weit über 100 Mitarbeiter:innen

Über Kimai

Kimai unterstützt beliebig viele Zeitzonen, liegt übersetzt in über 35 Sprachen vor und kann Ihre Kund:innen, Projekte und Tätigkeiten verwalten. Berechtigungen können Rollen- und Teambasiert gesetzt werden, und Benutzerlogins können neben der eingebauten Datenbank (optional mit Zweifaktor Authentifizierung) auch über LDAP und SAML (z.B. via Authentik, Azure AD oder Google Workspace) erfolgen. Neben umfangreichen Berichten, bringt Kimai von Hause aus ein

Rechnungsmodul mit und erlaubt den Export in verschiedenste Formate. Neben der umfangreichen JSON API, die der Anbindung weiterer Systeme dient, lässt sich Kimai darüberhinaus auch um Plugins erweitern, wenn unternehmensspezifische Workflows umgesetzt werden sollen.

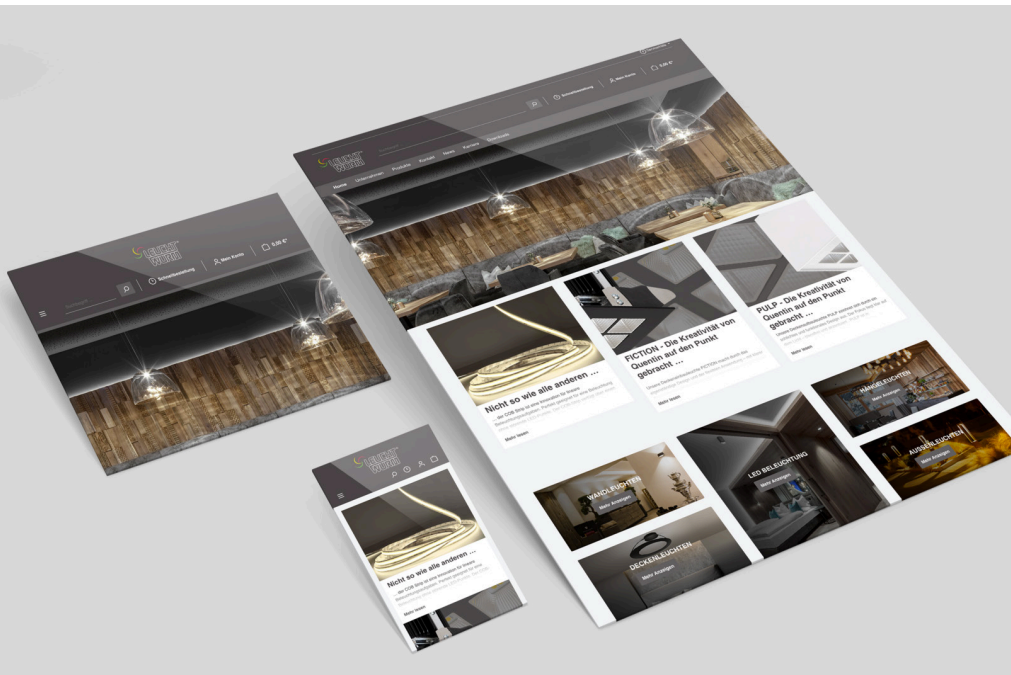
Kimai steht allen Unternehmen kostenfrei für On-Premise Hosting zur Verfügung. Es gibt viele Plugins, die Kimai um Funktionen wie ein Kiosk-Modul, Ausgaben- und Aufgabenverwaltung oder auch Audit-Logs erweitern. Die SaaS Lösung, die unter www.kimai.cloud läuft und alle Plugins zur Verfügung stellt, ermöglicht einen schnellen Start und erlaubt, dank vollständiger Backups, auch einen späteren Wechsel ins eigene Hosting.

Anbieter

Kimai Zeiterfassung

Ansprechpartner: Kevin Papst

www.kimai.org



Leuchtwurm

Hochmoderner und
vollautomatisierter
Shopware 6
B2B-Onlineshop

www.leuchtwurm.at

Der Onlinehandel ist im Aufwind und erfordert zunehmend moderne und automatisierte Systeme, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Für die Leuchtwurm GmbH hat styleflasher_ einen neuen B2B-Onlineshop entwickelt, der diese Anforderungen perfekt erfüllt. Durch die Zusammenführung von drei Systemen – VenDoc als Enterprise Resource Planning Software mit Warenwirtschaftssystem (ERP mit WAWI), Akeneo als Produktinformationsmanagement-Lösung (PIM) und Shopware 6 (E-Commerce Lösung) - konnte eine vollautomatische und omnidirektionale Kommunikation geschaffen werden.

Der neue Onlineshop bietet Kund:innen eine einfache, benutzerfreundliche Erfahrung und dem Unternehmen viele Vorteile wie einen automatisierten Datenabgleich, Vergabe kund:innenspezifischer Preise & Lagerstände, zur Verfügungstellung von Dokumentendownloads und vieles mehr. Dank der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts ist die Leuchtwurm GmbH für die Zukunft des digitalen Handels bestens gerüstet und konnte bereits starke Verkaufszuwächse verzeichnen.

Die Leuchtwurm GmbH ist ein Tiroler Unternehmen, das sich seit über 30 Jahren auf die Umsetzung von Lichtprojekten spezialisiert hat. Mit einem erfahrenen Team und gut durchdachten Strukturen ist es ein gefragter Lieferant im Einzel- und Großhandel sowie ein verlässlicher Partner im Projektbereich auf dem europäischen Markt. Das Unternehmen verfügt über eine breite Produktpalette von Beleuchtungssystemen, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Kund:innen zugeschnitten sind. Die Leuchtwurm GmbH benötigte einen neuen Onlineshop mit Schnittstellen-Anbindung an deren Warenwirtschaftssystem VenDoc, der den Anforderungen von B2B-Kund:innen gerecht wird und Bestellungen, kund:innenspezifische Preise und Lagerbestände unterstützt.

Auftraggeber

Leuchtwurm GmbH
www.leuchtwurm.at

Aufnehmer

styleflasher GmbH
Ansprechpartner: Markus Gwiggner
www.styleflasher.at



SchoolFox

SchoolFox mailt mit Zimbra

www.foxeducation.com



Im Zuge des Projektes sollte ein zentrales Identity Management eingeführt werden sowie eine E-Mail- und Groupwarelösung. Ein wichtiges Entscheidungskriterium beim Identity Management war, ein offenes System zu implementieren, sodass neben der Groupwarelösung auch andere IT-Services zukünftig angebunden werden können und ein zentrales Passwortmanagement unterstützt wird. Die Groupware sollte sämtliche Mail-services vereinen und weitere Dienste wie Kalender oder Kontakte enthalten. Des Weiteren sollten alle physischen Arbeitsplätze und Besprechungsräume als Ressource reservierbar sein. Ein neu einzuführender Malwareschutz soll die Daten, Server und Clients vor Ransomware und Spam schützen. Zusätzlich musste die neue Lösung die heterogene Client-Landschaft von Microsoft Windows Clients, Apple Mac's und Linux Desktop's unterstützen.

Die Umsetzung erfolgte im Rechenzentrum der myDataCenter.at. In einer Private Cloud Plattform wurde eine OPNsense Firewall für die Trennung zwischen dem Internet (WAN) und den dahinterliegenden Servern im LAN in Betrieb genommen. Im nächsten Schritt wurde das zentrale Identity Management mit dem Univention Corporate Server (UCS) umgesetzt.

Im UCS wurden die User, E-Mailadressen, Gruppen und Ressourcen angelegt. Zusätzlich wurden die Passwortrichtlinien aktiviert, ein Self Service Portal für die Anwender zum

Kennwort ändern und das zentrale UCS-Portal für alle Fox Education IT-Services eingerichtet. Zimbra kam als Groupware zum Einsatz. Die Bestandsdaten (E-Mails, Kontakte und Termine) wurden vom bisherigen Anbieter übernommen und in Zimbra eingespielt.

Im nächsten Schritt erfolgte die Konfiguration der Zugriffsberechtigungen und die Ressourcenverwaltung. Da die User zum Großteil mit Mozilla Thunderbird arbeiten, wurde auch IMAP, CalDAV, CardDAV und Active Sync am Server aktiviert. Zusätzlich ist eine sehr moderne WebUI oder MS Outlook Client für Zimbra verfügbar. Auch am Smartphone sind alle Daten synchron vorhanden. Für den Schutz der E-Mails vor Malware und Spam wurde Ikarus Managed E-Mail Security in Rechenzentrum aktiviert. Jede ein- und ausgehende E-Mail wird auf Schadsoftware geprüft und bei Verdacht gekennzeichnet bzw. bei einem Virusfund umgehend gelöscht.

Das kompetente Siedl Networks Professional Services Team führte die Beratung, Migration und Inbetriebnahme durch und ist im Nachgang für die Betriebsführung und den Support zuständig.

PROJEKT

Zimbra

BEREICH

E-Mail & Groupwareservices

TOOLS

Cloud Ressourcen bei myDataCenter.at, Open Source Team Collaboration Suite von Siedl Networks (inkludiert Univentio Corporate Server, Zimbra, Ikarus Managed E-Mail Security sowie eine OPNsense Firewall)

ZIEL

Zentrales, offenes Identity Management sowie E-Mail und Groupware-Lösung

TECHNISCHE HERAUSFORDERUNGEN

IT-Services konsolidieren: Mailpostfächer wurden bei unterschiedlichen Cloud-Anbietern gehostet, kein zentrales Identity Management, keine gemeinsame E-Mail-Ablage und keine zentralen Kalender.

Auftraggeber

Fox Education Services GmbH
www.foxeducation.com

Auftragnehmer

Siedl Networks GmbH
Ansprechpartner: Robert Siedl, CMC
www.siedl.net

Modernisierung der Server - Infrastruktur

Hochverfügbar mit
Proxmox VE und ZFS

www.graslrwa.at



Als Lösung wurde die Virtualisierungsplattform Proxmox VE mit ZFS Storage Replication als eine der kostengünstigsten Open Source Lösungen im Bereich der HA Cluster ausgewählt. ZFS ist ein stabiles und fortschrittliches Filesystem, mit Funktionen wie Selfhealing, Snapshot, Clone, Caching, integriertem Software-RAID sowie Datenduplizierung.

Proxmox VE integriert seit Version 5.0 ein Open-Source Storage Replication-Framework in seine leicht zu bedienende Web-Oberfläche. Proxmox Storage Replication liefert Datenreplikation zwischen zwei oder

mehreren Knoten in einem Cluster. Dadurch wird ein Datenverlust von Unternehmensdaten im Falle eines Ausfalls minimiert.

In den jeweiligen Brandabschnitten wurden 2 Dell Server R7515 verbaut. Die Disks der Server werden paarweise gespiegelt, so dass auch beim kompletten Ausfall einer Seite alle Daten unterbrechungsfrei weiter zur Verfügung stehen. Im Gegenzug zu anderen kommerziellen Clusterlösungen konnte bei Grasl Pneumatic - Mechanik GmbH auf eine (od. 2) zentrale Storage Systeme verzichtet werden. Die bestehenden Server auf Basis des Univention Corporate Servers



(UCS) wurden migriert und auf den aktuellen Stand gebracht. Die Sicherung der Daten und Datenbanken wird mit SEP Sesam durchgeführt. Der Backup Server wurde an den Backupmonitor von Siedl Networks angebunden. Im Fehlerfall wird das Grasl IT-Team sofort darüber informiert und kann rasch und gezielt eingreifen.

Im Zuge der IT – Modernisierung konnte das Siedl Networks Team den ZFS Cluster in den 2 Brandabschnitten unkompliziert implementieren. Somit ist die IT von Grasl Pneumatic – Mechanik GmbH auf dem neuesten Stand, hochverfügbar und ausfallsicher.

PROJEKT

HA-Cluster

BEREICH

Virtualisierung

TOOLS

Proxmox VE mit ZFS Storage Replication

ZIEL

hochverfügbarer ZFS Cluster, Aufteilung der IT-Infrastruktur in 2 Brandabschnitte

TECHNISCHE HERAUSFORDERUNGEN

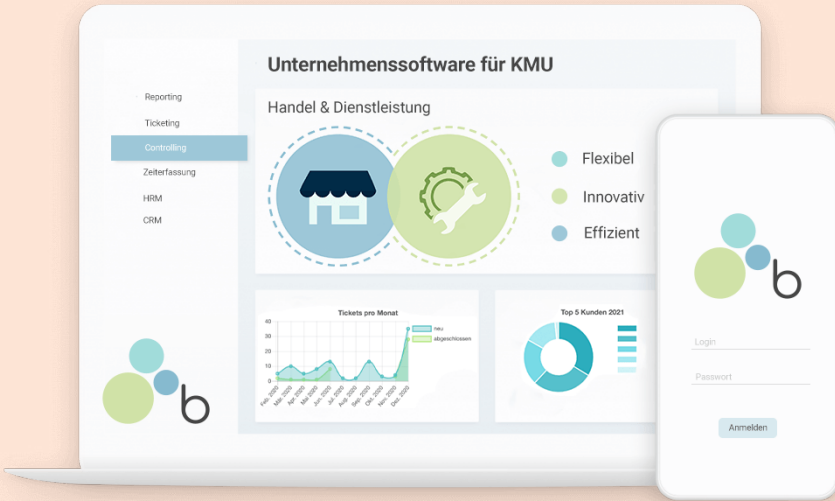
Erneuerung der über die Jahre gewachsenen IT-Infrastruktur mit 2 KVM Hypervisoren und gleichzeitig Erhöhung der Sicherheit. Dazu war eine Aufteilung der IT – Infrastruktur auf 2 Brandabschnitte geplant.

Auftraggeber

Grasl Pneumatic – Mechanik GmbH
www.graslrlwa.at

Auftragnehmer

Siedl Networks GmbH
Ansprechpartner: Robert Siedl, CMC
www.siedl.net



banibis/toscom

ERP-Software mit
Open-Source-Software
ausrollen

banibis.at

banibis ist ein stetig wachsendes Wiener Unternehmen, das seit 2006 eine ERP-Lösung für Klein- und Mittelstandunternehmen entwickelt: das banibis ERP.

Das ERP wurde als SaaS-Geschäftsmodell entwickelt. Als eine der größten Herausforderungen für banibis stellte sich dabei heraus, dass die Server dezentral bei verschiedenen Hostern, bei Kund:innen selbst oder auch on premises bei Endkund:innen stehen, die SaaS-Plattform jedoch immer die gleichen technischen Anforderungen aufweisen muss.

banibis entschied sich für toscocom als Dienstleister, da dieses Wiener Unternehmen providerunabhängige Services anbietet. Durch den hohen Grad an Automatisierung und Webserver-Knowhow ist es außerdem in der Lage, unabhängig von der gewählten Infrastruktur jederzeit wiederholt die gleiche gewünschte SaaS-Plattform schnell, stabil und zuverlässig aufzubauen.

toscom arbeitet mit Ubuntu Linux, die benötigten Automatisierungen wurden mit ansible erstellt, sodass das Serversetup beliebig oft durchgeführt werden kann. Mit nur wenigen Kommandos ist es daher nun möglich, einen Linux-Server an jedem vorhandenen Standort in einen voll aufgesetzten Applikationsserver zu verwandeln. So erhält jeder Endkunde seinen eigenen Server und kann selbst entscheiden, ob er die Daten bei sich im Büro oder in einem zertifizierten Rechenzentrum verarbeiten will.

Auftraggeber

banibis GmbH
Ansprechpartner: Michael Swarowsky
www.banibis.at

Auftragnehmer

toscom GmbH
Ansprechpartner: Philipp Kobel
www.toscom.at

Neben dem Setup kümmert toscocom sich außerdem um den reibungslosen Betrieb der Applikationsserver, also um die Updates, das Monitoring sowie um die Erstellung der verschlüsselten Backups der sensiblen Daten der Endkund:innen.

Fazit

„toscom hat uns geholfen, viele manuelle Prozesse zu automatisieren und einen großen Beitrag dazu geleistet, unsere Softwareinfrastruktur zu vereinheitlichen. Dadurch ist es uns nun möglich, bisher gebundene Ressourcen in weiteres Wachstum zu investieren,“ so Michael Swarowsky, Gründer und Geschäftsführer von banibis.

PROJEKT

banibis.at

BEREICH

Setup, Systemdesign, DevOps

TOOLS

ansible, Ubuntu Linux

ZIEL

Erstellung einer Basis zum hosterunabhängigen Rollout von gleichartigen Plattformen für den Betrieb des auf Java basierenden banibis ERP

TECHNISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Erstellung einer Basis zum hosterunabhängigen Rollout von gleichartigen Plattformen für den Betrieb des auf Java basierenden banibis ERP



Attivo CONNECT

Netzwerk für Menschen
und Arbeit

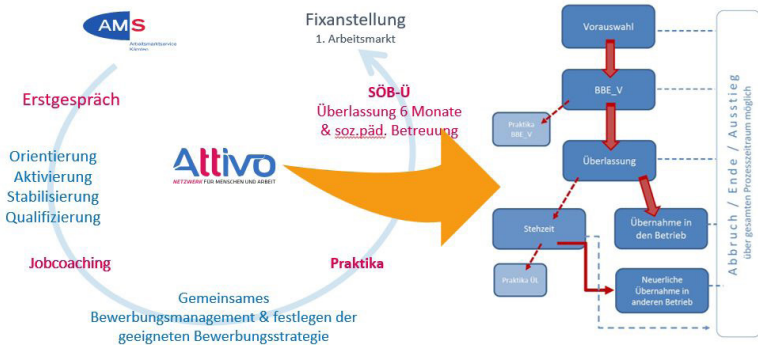
www.attivo.at

Attivo CONNECT, das integrierte Managementsystem für gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung des BFI Kärnten, bringt erfolgreich Menschen und Unternehmen zusammen. Das Ergebnis: Nachhaltige Arbeitsverhältnisse, Fachkräfte-

gewinnung und -bindung. Herausforderungen wie die Ablöse von Excel- und Papierformularen und die Digitalisierung wurden dabei gemeistert. Die Lösung integriert alle Prozesse, verbessert die Effizienz und spart Zeit und Geld. Datenqualität, Transparenz und Rechtssicherheit werden damit gewährleistet. Mitarbeiter:innen schätzen die hohe Benutzerfreundlichkeit. Die Lösung bietet nationale und internationale Expansionsmöglichkeiten sowie die Entwicklung einer Cloud-Lösung.



AttivoCONNECT • Business Process Mapping



Auftraggeber

BFI Kärnten

Auftragnehmer

trinitec IT Solutions & Consulting GmbH

Ansprechpartner: Klaus Reimüller

www.trinitec.at



VINCENT

Software zur
Arbeitsvorbereitung und
Produktionsplanung von
Brettschichtholz

www.obermayr.at



Die von X-Net entwickelte Individualsoftware VINCENT digitalisiert und optimiert die Arbeitsvorbereitung und Produktion von Brettschichtholz bei Obermayr Holzkonstruktionen. Die Prozesse in der Arbeitsvorbereitung und der Produktionsplanung sind komplex und unternehmens- bzw. produktionsspezifisch. Sie reichen von der Bestellung des benötigten Holzes in der richtigen Qualität und Beschaffenheit über die Koordination von Lager und Trocknungsintervallen bis hin zur Planung der Produktion mit dem Ziel, Auslastung und Lagerstände zu optimieren. Mit VINCENT können die Produktionskapazitäten voll ausgeschöpft werden. Gleichzeitig kann Obermayr flexibel auf Änderungen (z.B. zusätzliche Bestellung, Lieferverzögerungen oder auch Maschinenbruch) reagieren.

PROJEKT

VINCENT

BEREICH

Digitalisierung der Arbeitsvorbereitung und Produktionsplanung

TOOLS

u.a. Python 3 / Django, PostgreWQL, uWSGI und Apache, FullCalendar.js

ZIEL

volle Ausschöpfung der vorhandenen Kapazitäten und Erleichterung der Planung in der Brettschichtholzproduktion

TECHNISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Viele Faktoren wie Lagerstände, Pufferlager, tatsächlicher Verbrauch oder unklare Holzqualität müssen berücksichtigt und täglich geprüft werden.

Auftraggeber

Obermayr Holzkonstruktionen GesmbH
www.obermayr.at

Auftragnehmer

X-Net Services GmbH
www.x-net.at





Eine Million Euro

für Open Source

Internet-Projekte

www.netidee.at



Jetzt informieren!



- Offenlegung nach § 25** Fachverband Unternehmensberatung,
MedienG: Buchhaltung und IT (UBIT)
der Wirtschaftskammer Österreich
Open Source Experts
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
- Tätigkeitsbereich:** Interessenvertretung sowie Information, Beratung
und Unterstützung der jeweiligen Mitglieder
- Blattlinie:** Förderung der Ziele des Tätigkeitsbereichs
- Vertretungsbefugte** Fachverbandsobmann: Mag. Alfred Harl, MBA CMC
Organe: ExpertsGroupSprecher: DI(FH) Helmut Schmidt
E-Mail: team@oseg.at
Fax: +43 5 90900285
- Blattlinie:** Förderung der Ziele des Tätigkeitsbereichs
- Design und Layout:** Felix Farberger für ACOLONO
- Cover-Illustration:** Open Source KI-generiert mit Stable Diffusion